

St. Peters Bote.

Ein Familienblatt zur Erbauung und Belehrung.

ORA ET
LABORA

Bete und
Arbeite!

U. I. O. G. D.

Auf daß in
allem Gott
verherrlicht
werde!

27. Jahrgang No. 52

Münster, Sasl., Donnerstag, den 5. Februar 1951

Fortlaufende No. 1375

Ein offenes Wort in ernster Stunde Am Jahreschlusse 1950

Von A. Kardinal Vertram, Erzbischof von Breslau

In den lieblichen Klang der jubelnden Wehradtslieder mischte sich die bange Sorge um die Millionen Notleidenden in deutschen Landen. Und das freudige Todeum am Jahreschlusse kann die Befürchtungen nicht verhehlen, die durch die geistigen, wirtschaftlichen und politischen Kämpfe im Vaterlande gewirkt werden. Ein Wort der Mahnung in solcher Stunde hat daher einen ersten Klang. Lieber in Offenheit ernste Wahrheiten sagen als Gefahren verschleiern.

Schon mehrmals, wenn ein Generallinien gegen Christentum und Kirche, gegen christliche Kultur und staatliche Ordnung unternommen wurde, kam mir bewußtlich die Erinnerung an das Weihnachtse-

vangeliem vom Erscheinen des Lichtes Christi und von der Blindheit der von Finsternis umfangenen Welt. Das Wort hat Geltung, so oft in Zeiten schlimmster Not und furchtbarer Verirrung Verführer sich der Volksseele bemächtigen und wenn damit Stunden der Finsternis über die einzelnen und ganze Völker kommen. Leben wir in solchen Tagen oder geben wir ihnen entgegen?

Man braucht nicht weit über Deutschlands Grenzen hinauszugehen, um zu sehen, wie die drückende Kultur im Millionenreich des Orients (Rußland) solchen Stunden der Finsternis zum Opfer gefallen ist. Finsternis, deren Schatten über ganz

Grundsätze aus der Enzyklika über die Ehe

(Sobald wir im Besitze des deutschen Textes des kirchlich vom St. Vater verfaßten wichtigen apostolischen Rundschreibens über die Ehe sein werden, werden wir die ganze Enzyklika im St. Peters - Bote veröffentlichen. (Red.)

Das neue apostolische Rundschreiben des St. Vaters handelt in seinem ersten Teile von der heiligen, wahrhaftigen Ehe, so wie die Kirche die verstanden wissen will und durch alle Jahrhunderte hindurch verteidigt hat. Sie baut auf dem Bibelsprüche auf: „Wachset und mehret euch!“ und auf den drei Pfeilern der Ehe, die Aquinitus mit den Worten bezeichnet: „Nachkommenschaft, Treue, Sakrament.“

Jeder, der sein Weib entläßt, und ein anderes heiratet, bricht die Ehe, und jeder, der eine von ihrem Manne entlassene Frau heiratet, bricht auch die Ehe.“ Auch das Wort im Matthäusevangelium: „Was Gott zusammengelötet hat, soll der Mensch nicht trennen“ wird mehrfach zitiert und als Grundlegendes des ehelichen Lebens werden bezeichnet: Einheit, Keuschheit, Liebe, würdiger und edler Gehorsam. Des fernern legt die Enzyklika dar, daß die Ehegatten durch das Band des Sakramentes nicht gebunden, sondern gelockert, nicht gehemmt, sondern gefördert mit allen Kräften darnach streben werden, daß ihr Familienleben nicht bloß durch die Kraft und Bedeutung des Sakramentes, sondern durch ihren Geist und ihre Sitten stets ein Sinnbild der mystischen Verbindung Christi mit seiner Kirche, eine Liebe in vollendetem Sinne sei.

Alle Angriffe auf die Heiligkeit des Sakramentes der Ehe und ihre Bedeutung werden zurückgewiesen. Die „Ehen auf Zeit“, die „Probe-ehe“, die „Kameradschafts-ehe“ werden abgelehnt, sie werden selbst die zivilisierten Völker auf das Niveau barbarischer und wilder Völkerschaften herabwürdigend. Die Nachkommenschaft wollen diese als mühsame Belastung ablehnen. Die Enzyklika aber bezeichnet alle empfindungsberührenden Mittel als der Natur zuwiderlaufend und werden abgelehnt; sie verflucht ihr Auge

Der Kirche Freud und Leid

I. Freude

England

Eine Freude mit eigenen Einschlägen. Der „Methodist Recorder“, ein protestantisch - englisches Blatt, rät den wesentlichen Vereinen, während des kommenden Winters die geschichtlichen und grundlegenden Hauptlehren des Protestantismus und Katholizismus zu studieren. Möge Gott dieses Studieren segnen! Wird es mit gutem Willen betrieben, so werden erfreuliche Früchte reifen. So kamt eine protestantischen Theologiestudenten der Universität Lausanne (Schweiz), der als Doktoratsaufgabe eine Widerlegung der katholischen Religion schreiben sollte, und er endete bei der Widerlegung des protestantischen Bekenntnisses. Mögen unsere Gebete alle aufrichtig die Wahrheit suchenden begleiten und stützen!

Rumänien

Eine merkwürdige Freude, aber gewiß keine Schadenfreude, im Gegenteil. In einer rumänischen Zeitschrift bekämpft der Schriftsteller L. Larow - Moldovanu: „Nach meiner Ansicht durchlebt die orthodoxe Kirche eine schwere moralische Krise. Die Orthodoxie gibt den Seelen nicht, was sie erwarten. Die Kirche ist die Skavin des ungläubigen Staates; in ihr finden sich keine seelischen Tiefen, keine wesentliche Religiosität. ... Die rumänische Orthodoxie ist völlig unfähig, die ungläubige oder nur äußerlich christliche rumänische Gesellschaft wirklich zu christianisieren. Die Kirche selbst ist die Jügellosigkeit; ein jeder macht, was er will. Wir haben keinen einzigen Missionär im wahren Sinne des Wortes, keinen einzigen

Lehren und Weisungen der österreichischen Bischöfe über soziale Fragen der Gegenwart

(Fortsetzung)

Die Kirche allein kann zum Frieden führen, der Sozialismus dagegen entflammt die Arbeitermassen zum Klassenhass, ruft sie zum Krieg gegen den Kapitalismus auf, stellt Gewalt der Gewalt gegenüber. Es kann aber keinen anderen Weg zum Frieden geben als den Weg der Gerechtigkeit und der Liebe. Es bedarf daher der Durchdringung der ganzen Gesellschaft, auch der Arbeiterwelt, mit christlichen Gedanken. Es bedarf der Pflege der Gewissenhaftigkeit und Tugend, der Pflege der Selbsterleuchtung und Selbstherrschung, der Förderung des religiösen Lebens als der Quelle der Gewissenhaftigkeit. Diesen Weg beschreibe die Botschaft mit den Worten: „Umkleidet euch mit herzlichen Erbarmen, mit Güte, Demut, Sanftmut, Geduld. Vor allem aber pfleget die Liebe, die das Band der Vollkommenheit ist, und der Friede

Christi wird in euren Herzen herrschen“ (Gal. 3, 12). Diesen Weg weist der heutige Sozialismus nicht. Er arbeitet mit dem Hass und nicht mit der Liebe. Er schafft neue Ungerechtigkeiten statt der Gerechtigkeit. Er verlegt, ebenso wie der Kapitalismus, das ganze Streben der Menschheit in das Diesseits und entbehrt so all des Segens, den die Religion vermittelt. Der Sozialismus ist anarchisch, revolutionär, phantastisch und irreligiös. Er geht noch viel weiter als der Religionsverächter Kapitalismus, er ist zum Vorkämpfer der Gottfeindschaft geworden und trägt seinen Klassenhass nun hinein in die Herzen der Arbeiter. Er will damit das ganze Schulwesen durchdringen und alle Organisationen, das ganze öffentliche Leben, die staatlichen Einrichtungen davon erfüllen. Er verflucht ihn in seinen Zeitungen.

(Fortsetzung auf Seite 4)

Sklaverei im 20. Jahrhundert

Grauenhafte Zustände im Regierstaat „Liberia“

Am Jahre 1822 gründeten amerikanische Philanthropen an der afrikanischen Westküste einen Staat für Neger, die aus der Sklaverei in Nordamerika befreit worden waren und in ihre alte Heimat zurückkehrten. Die Republik nannte sich „Liberia“. Die 120000 Nachkommen jener Rückwanderer üben heute über die zu anderen Völkern ihres Landes eine furchtbare Gewalt herrschaft aus.

Auf Veranlassung Englands und der Vereinigten Staaten hat der Völkerbund in Liberia, das Mitglied des Völkerbundes ist (!) eine Untersuchung über den Sklavenhandel durchgeführt. Die Zustände, die dabei ans Tageslicht kamen, mahnen an die grauigsten Schilderungen des Sklavenhandels in vergangenen Jahrhunderten.

Aus dem Bericht der Kommission geht hervor, daß der Vizepräsident der Republik namens Hancy und andere hohe Beamte zu ihrem eigenen Nutzen bis ins Vorjahr hinein einen regelrechten Sklavenhandel betreiben ließen. Der Bericht enthält erschütternde Klagen von Hauptknechten, denen ihre Kinder weggenommen wurden, wenn sie den Versuch machten, sie in die Regierungsschule zu schicken, weil die Sklavenhändler und ihre Vorgesetzten befürchteten, daß die Kinder ihre Eltern aufklären könnten. Die Leibeswäscher wurden ständig von den Soldaten der Grenztruppen eingeschüchtert, heißt es an einer anderen Stelle des Berichtes, „und ebenso von den Distriktskommissären, so daß sie zwingungsweise den größten Teil des Jahres an Straßen arbeiten mußten, in privaten Besitzungen oder in denen der Regierung und nicht einen Augenblick Ruhe übrig hatten, so daß sie nicht einmal ein Stückchen Land für ihre eigene Ernährung bebauen konnten. Sie führten die Erziehung von halbverhungerten Arbeitstieren, die unter der Zucht von Grausamkeiten und böswilligen Kommissären nicht einmal von einem Ort zum anderen sich bewegen durften und sich bei niemandem beklagen konnten.“

Ganze Seiten des Berichtes sind ausgefüllt mit den Zeugnissen für die Niedertracht und graue Buhandlung der Eingeborenen durch Beauftragte europäischer Gesellschaften.

Der Preis für den Kauf von Sklaven ist charakteristischerweise für Frauen höher als für Männer und überdies seit 1920 gestiegen. Während bis dahin für Frauen 4 Pfund bezahlt wurden, sind die Preise auf 6 Pfund gestiegen, während für Freimachung männlicher Sklaven nur 3 Pfund zu zahlen sind. Sehr weit verbreitet ist die Verpfändung von Menschenleben als Arbeitskraft.

Das System der Zwangsarbeit wird bei öffentlichen Arbeiten und für Privatwerke angewendet, wobei die Arbeiter schlechter behandelt durch das Vorkommen von Unzufriedenheiten und alle Organisationen ausgeschlossen sind und ein Entgelt für die Arbeit nicht geleistet wird. Es werden auch Zwangsrekrutierungen von Arbeitern für die spanische Insel Fernando V. vorgenommen, und zwar unter Formen, die sich in ihrer Grausamkeit von Sklavenjagden wenig unterscheiden. Führende Regierungsmittelglieder, insbesondere der Vizepräsident Hancy, haben sich bei diesen Zwangsrekrutierungen persönliche Vorteile verschafft.

Ein merkwürdiger Vorfall in Canfanoro

Ganz Afrika und umstehenden Gebieten wimmelt heute den Vorfällen in Canfanoro schätzbarste Aufmerksamkeit. Katholiken und Ungläubige und Vergebliche pilgern zur Pfarrkirche des hl. Marien Marien, um den Ort der wunderbaren Vorfallstelle selber zu sehen. Der merkwürdige Vorfall wird kurz folgendermaßen erzählt: Als bei der Nachmittagsandacht zu Beibachter der Pfarre Don Joles den eucharistischen Segen erteilen wollte, schaute er an Stelle der gewöhnlichen Sohle des Antik Christi, dieselbe Erscheinung sahen auch die Kleriker und verschiedene Personen in der überfüllten Kirche. Der Pfarre erstattete darüber dem Bischof von Porengo Bericht. Dieser bestellte eine Kommission zur Aufnahme eines kanonischen Prospektverfahrens. Der Kommission gehören außer einigen Priestern auch zwei bis drei tüchtige und angehende Ärzte der Provinz an, um die Personen auf über ihren physischen und psychischen Zustand zu prüfen. Den Vorfall wird der Bischof selber führen.

Großfeuer in Saskatoon

Gesamtverlust auf \$150 000 geschätzt

Am letzten Sonntag, dem 1. Februar früh morgens, wurde das Gebäude „Argosion Block, Second Avenue“, das in den früheren Zeiten gleichsam einen Markstein bildete, ein Raub der Flammen. Der Gesamt Schaden wird auf ungefähr \$150 000 veranschlagt. Die Anwohner des Hauses flüchteten sich in ihren Nachtleiden auf die Straße. Nur eine Bewohnerin des Hauses, die trotz Warnung der Feuerwehr noch ihre Liebenhaken zusammennehmen wollte, wurde von einer Rettungsleiter des zweiten Stockes, brach dabei das Sandgelenk und erlitt Schnittwunden am Kopf. Dem schnellen und beherzten Zugreifen der Feuerwehr und der Polizei war es zu verdanken, daß das weitläufige Element nicht auf die nächstliegenden Gebäude übergriff und nur geringen Schaden, meistens durch Rauch und Wasser anrichtete. Die Ursache des Brandes ist noch nicht für sicher bekannt.

Niagara - fälle

Lösung von Felsmassen

Niagara Falls. - Riesige Felsmassen von Tausenden von Tonnen löten sich an der Fallkante der Niagara-Fälle zwischen dem amerikanischen Ufer und dem winzigen Luna Island los und stürzten die Fälle hinunter in die Tiefe. Die Lösungen des Felssteins, die gegen Mitternacht eingeleitet hatten, hielten bis Tagesanbruch, etwa 6 Uhr morgens an. Am Fuße der Fälle türmten sich die Felsmassen deutlich sichtbar zur Höhe von 80 bis 100 Fuß auf. Die Klänge, wo die Felsmassen zwischen Prospect Point und Luna Island abstürzten, ist gewöhnlich auf einer Strecke von etwa 1030 Fuß mit Wasser von etwa 15 Fuß Höhe bedeckt. Die normalerweise bei dem canadischen Fall sichtbar ist, hat die Absturzstelle die Form eines lateinischen V mit etwa 150 bis 200 Fuß Länge an der Basis und mit einer eindruckenden Spitze von 150 Fuß. Die Stelle befindet sich etwa 300 Fuß von Luna Island. Der Felsbruch ist der bedeutendste, seit Weiße die Fälle gesamt haben. Die genauen Ausdehnungen des neuen Absturzes lassen sich erst nach fotografischen Aufnahmen und Vergleichen mit den den früheren Aufnahmen feststellen.

Die ganze Fallkante der amerikanischen Fälle mißt 1030 Fuß. Der Fall hat eine Höhe von 165 Fuß. Die abgestürzten Felsmassen rogen bis zur Hälfte der Fallhöhe empor. Kein Menschenauge war Zeuge der großen Umgestaltung, die sich mit dem Absturz an den Fällen vollzog, doch hatten die Zollwächter und

Der gefährliche Lippenstift

Die von Orient übernommene Sitte der Damenwelt, die Lippen zu schminken, hat in Reichhalt, Bayern, einen sehr bedauerlichen Todesfall verursacht. Die angelegene Frau eines Geschäftsmannes hatte eine kleine Berührung an der Unterlippe, gebrauchte aber trotzdem, um in einer Gesellschaft modern aufzutreten, einen Lippenstift. Am nächsten Tage war das ganze Gesicht geschwollen und drei Wochen später starb sie an Blutergießung. Der schönste Schmuck der Lippen wäre gottfünftiges Beten und Worte des Trostes, der Liebe und echter Freundschaft; und der schönste und wertvollste Schmuck der Wangen ist Schamröte. Diese machen alle Schmiererei des Gesichtes unnötig.

Ein Felssturz verschüttet einen Weiler

Aus Mailand wird berichtet, daß in der Nähe des italienischen Städtchens Lecco am südöstlichen Arm des Comerioes kirchlich ein Weiler durch einen Felssturz verschüttet wurde. An der steilen Felswand des Mt. Martino östlich von Lecco lösten sich Freitag vormittag 11 Uhr plötzlich gewaltige Steinblöcke los und stürzten auf eine Säuergruppe am Fuße des Abhanges, die den Weiler Case Verdi bilden. Unter der gewaltigen Steinlawine wurden zwei Wohnhäuser vollständig zerstört. Es sind mehrere Opfer zu beklagen, doch steht die genaue Zahl noch nicht fest. Polizei- und Sanitätsmannschaften begannen sofort mit den Bergungsarbeiten. Bis jetzt wurden drei Leichen aus den Schuttmassen aborgen. Die Bevölkerung des Städtchens Lecco wurde wie von einem Erdbeben aufgeschreckt und in große Aufregung veretzt.

STORE
CHEMIST
IN HUMBOLDT

Geflügel

folgenden Waren:
Einfügel Pan-a-min
Liber - Auitern Scha
über Futter - Caspice

der Apotheker.

Humboldt, Sask.

Käufe!

neuen Drucker reich
gezwode anbietet. Im
unvergleichlichen Angebot:

ungsverlauf zu 79c

zu \$1.00

hoch. Gute Qualität;

per Paar \$1.98

Paar 98c

\$1.65 p. Paar 95c

stark \$7.95

stark \$8.8c

Paar 19c

95c; p. Paar 49c

Knaben, p. St. 69c

Paar 59c

1.25c; p. Paar 13c

Paar 39c

Paar 13c

Paar 15c

Paar 95c

ft. Grüngekreit

per Paar 69c

Paar 69c

Paar 14c

Paar 13c

Paar 89c

Paar 49c

Paar 11c

Paar 38c

Paar 16c

Paar 60c und 49c

Paar 18c

Paar 19c

Paar 29c

Paar 49c

Paar 11c

Paar 38c

Paar 16c

Paar 60c und 49c

Paar 18c

Paar 19c

Paar 29c

Paar 49c

Paar 11c

Paar 38c

Paar 16c

Paar 60c und 49c

Paar 18c

Paar 19c

Paar 29c

Paar 49c

Paar 11c

Paar 38c

Paar 16c

Paar 60c und 49c

Paar 18c

Paar 19c

Paar 29c

Paar 49c